

Corona-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schiffverlag, Verlag und Druckerei Halle/S., Große Braubuschstraße 16/17, Sommer-Postamt 274 31, Post-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes. Monatlicher Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Versicherung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20 A. Post-Zustellgebühr) zugunlich 0,36 Verteilungs- und Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 241 Montag, den 14. Oktober 1940 Einzelpreis 10 Pf.

Die italienischen Luftstreitkräfte erfolgreich Erweitertes Seegefecht bei Malta

Lodemutiger Angriff eines italienischen Torpedobootes gegen einen britischen Kreuzer

Rom, 14. Okt. Italienische Torpedoboots, die sich auf Patrouillefahrt befanden, trafen in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober in der Nähe von Malta beträchtliche englische Zerstörerkräfte an. In diesem, im italienischen Seeberichtsbericht bereits gemeldeten Seegefecht befindet sich ein Sonderberichterstatter der Agenzia Stefani:

Am Morgen des 11. Oktober hatte eine Patrouille von mehreren Torpedobooten das englische Geschwader im Kanal von Sizilien entdeckt. Das Führerboot der Patrouille, ein kaum 600 Tonnen großes Torpedoboot, führte sofort mit äußerster Kraft bis auf 700 Meter Entfernung gegen einen englischen Kreuzer vor und schickte drei Torpedos ab, während es gleichzeitig aus allen Werten gegen den Gegner feuerte. Die Torpedos wie auch das Geschützfeuer hatten das feindliche Schiff sofort schwer getroffen, so daß es schnell zu sinken begann.

Das kleine Torpedoboot mußte aber auch das schwere Geschützfeuer des Gegners aushalten. Es kämpfte zum letzten Augenblicke, und der Kommandant hatte, ehe das kleine ruhmreiche Schiff unterging, noch mit

Reißfähigkeit die notwendigen Kommandos gegeben, um seine gesamte Mannschaft in den Rettungsbooten unterzubringen und den Erfolg der Verletzung des feindlichen Kreuzers zu melden. Die Schiffbrüchigen wurden kurze Zeit darauf von einem anderen italienischen Torpedoboot aufgenommen. Der Kampf ging noch lange Zeit weiter.

Auf italienischer Seite sind, wie aus dem Seeberichtsbericht gemeldet wurde, zwei kleine Torpedoboots verlorengegangen, während ein Torpedobootszerstörer durch das feindliche Feuer manövrierunfähig wurde. Er wurde von einem anderen Torpedobootszerstörer ins Schlepptau genommen. Später jedoch wurde es, da es keinen Weg nicht mehr fortsetzen konnte, von der eigenen Besatzung versenkt. Am Morgen des 12. Oktober hätten die feindlichen Zerstörerkräfte in Richtung ihrer Stützpunkte abgedreht.

Über den auf das Seegefecht zwischen italienischen und englischen Marineverbänden folgenden Angriff italienischer Luftkräfte meldet ein anderer Sonderberichterstatter der Agenzia Stefani, daß die italienischen Flugzeuge nicht nur starke Witterungsstörungen,

sondern auch ein außerordentlich heftiges Nebeneinander zu überwinden hatten, um ihre Bomben trefflicher anzugreifen. Einige auf Tonnen schwere und schwersten Kalibers seien abgeworfen worden.

Der englische Flugzeugträger sei von einer Serie von Bomben getroffen worden, wodurch die Flugzeuge in die Luft geschossen sei und die unter der Landebrücke befindlichen Materiallager und Unterflurräume für Flugzeuge schwere Schäden erlitten hätten. Ein schwerer Kreuzer sei von zwei Bomben schwerer getroffen worden, so daß er keine Fahrt nur langsam in Begleitung eines Torpedobootszerstörers habe fortsetzen können. Das Unternehmen der italienischen Luftkräfte sei den ganzen Nachmittag fortgesetzt worden, so daß schließlich der feindliche Verband gesunken war, von seinem Anführer abgenommen und kurz auf Gibraltar zu nehmen, was durch spätere Erkundungen bestätigt wurde. Die englischen Zerstörerkräfte hätten einmal mehr erkennen müssen, daß ihre eigenen Bewegungen im Mittelmeer unter der genaueren feindlicher Kontrolle nicht nur der Marine, sondern auch der italienischen Luftwaffe stünden.

zu müssen. Jeder Holländer weiß natürlich, daß die militärischen Interessen Deutschlands in den Niederlanden bisher nirgends gefährdet wurden, daß dagegen auch weitab von der Küste zahlreiche Häuser zerstört und Hunderte von Holländern getötet wurden.

Die Bekämpfung der deutschen Invasion ist in Wahrheit nur ein billiger Versuch, was dafür, daß die britische Luftwaffe es nicht fertig bringt, ihre Bomben zielgerecht über dem geschützten deutschen Raum zu lösen. Sie zieht es stattdessen vor, ihre Bomben planlos über Holland abzumersen, da sie keine Munition mit nach Hause bringen darf und so immerhin den gefahrlos erlangenen „Erfolg“ verbuchen kann, daß sie Wohnhäuser zerstört und Menschenleben vernichtet.

Japanische Luftwaffe greift Yunnan an

Tokio, 14. Okt. Einheiten der japanischen Luftwaffe, so wird aus Peking berichtet, griffen bereits zweimal von Französisch-Indochina aus Yunnan, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Südwest-China an. Der zweite Angriff erfolgte am Sonntag. Dabei wurde mehrmals das Arsenal getroffen. Auch andere militärische Einrichtungen wurden beschädigt.

Englische Lügen von Engländern widerlegt

Reutermärchen über Deutschlands Benzin- und Delverfälschung - Ein aufschlußreiches Urteil britischer Fachkreise

Berlin, 13. Oktober. Der Wehrmachtbericht hat in den letzten Tagen wiederholt auf die Falschheit hingewiesen, daß die britische Luftwaffe bei Tage vorzeitig jeder Luftangriffsbewegung gegen das deutsche Reichgebiet aus dem Wege geht und nur des Nachts Einfälle riskiert. Es liegt auf der Hand, daß diese nachlässigen Luftschiffbauern im ganzen gesehen, verhältnismäßig nur geringen Schaden anrichten können, zumal die Wehr, nicht einmal geringere Luftschiffbauern fliegt, die den Auftrag haben, die von den Nachtangriffen gemeldeten Ergebnisse zu überprüfen. Es sind zwar in der letzten Zeit in verschiedenen Gegenden des Reiches, vor allem in West- und Norddeutschland und in Berlin, Bomben abgeworfen worden. Der deutschen Öffentlichkeit ist auch bekannt, daß diese Bomben zahlreiche Todesopfer gefordert haben, und man weiß, daß die britische Luftwaffe beträchtliche Zerstörungen gegen die deutsche Luftschiffbauern gerichtet zum System erlitten hat. Der Kampf gegen die Moral des deutschen Volkes ist nun einmal britische Kampfmethode.

Mit militärischen Erfolgen hat diese sinnlose Praxis natürlich nichts zu tun. Man hat vielmals auch in London erkannt, daß der Kampf gegen die innere Dichtung des deutschen Volkes auszusichtslos ist und demnach sich deshalb, dieser verwerflichen Manöverart nachträglich einen Sinn zu geben. Die verschiedenen Reaktionsorgane des britischen Informationsministeriums sind bestrebt, unangenehm verlässliche Erfolge der Wehrmacht, deren nächtliche Einfälle nach Deutschland und in die von Deutschland besetzten Gebiete zu großangelegten und wohlüberlegten Aktionen aufzuweisen. So konnte man in diesen Tagen beispielsweise von Reuter vernehmen, daß Zerstörungen von Erdölanlagen in Deutschland das Hauptziel der Angriffe der Wehrmacht gebildet hätten. In Hamburg seien Erdölanlagen zur Explosion gebracht und in Hannover, Weisholz, Gelsenkirchen, Köln, Magdeburg und Leuna seien Wälder einäschert worden. Gleichzeitig wurde der deutschen Reichsöffentlichung die düstere Prognose angeteilt, wobei sich die Organe Luftschiffbauern zu der neuartigen Behauptung aufschlangen, daß der deutsche Kampf und Luftschiffbauern demnach kein Benzin und kein Del mehr zur Verfügung stehen werde.

In Wahrheit sind die Tatsachen folgende:

1. Die vom amtlichen britischen Nachrichtenamt behaupteten Kampferfolge gegen wichtige Einrichtungen der deutschen Reichsöffentlichkeit sind fast sämtlich und besonders erlogen.
2. Die deutsche Reichsöffentlichung ist für jeden auftretenden Kriegsbedarf gesichert. Die Vorräte an Treibstoff und Del sind heute um Millionen Tonnen höher als bei Kriegsbeginn.

deutschen Konstruktion erkennen läßt, so ist das Argument der überlegenen Güte unserer Treibstoffe doch so durchschlagend, daß wir es anerkennen müssen.

Die britische Propaganda vertritt aber noch in einer anderen Hinsicht die hochgradigste militärische Schwäche der eigenen Luftwaffe. In letzter Zeit haben sich die britischen Bomber besonders oft und besonders intensiv zahlreicher holländischer Dörfern an der Innern Hollands sehr häufige Blitze bombardiert worden, die keinerlei militärische oder kriegerische Bedeutung haben. Zunächst hat man in London diesen Tatbestand abzuliegen versucht und sich dazu sogar eines in London arbeitenden holländischen Emigrantendichters bedient. Dieser Bericht ist nun offener und „bezüglicher“ diese sinnlosen Bombenabwürfe mit der Notwendigkeit, die „deutsche Invasion“ bekämpfen

Geheimnisvolles Eisenbahnunglück bei London

Stockholm, 14. Okt. In der Gegend von London, so meldet Reuter, ereignete sich am Sonnabend ein Eisenbahnunglück, als ein Schnellzug, der von Liverpool kam, bei der Fahrt durch einen Bahnhof entgleiste. Die Zahl der Opfer beläuft sich nach den letzten Meldungen auf neun Tote und sechs Verletzte. Ueber die näheren Umstände des Unglücks berichtet Reuter: „Man glaubt, daß der Unfall auf einen Gepäckwagen zurückzuführen ist, der vom Bahnsteig auf die Gleise fiel.“ Mit dieser Erklärung bekommt das Unglück etwas Geheimnisvolles. Vielleicht läßt sich das Geheimnis, wenn Reuter der Frage auf den Grund geht, ob sich zu der Zeit, als der Unfall sich ereignete, nicht wieder einmal deutsche Flieger über England waren und auch die Gegend heimlich, in der der Schnellzug aus Liverpool aus dem Gleis sprang.

Marshall de Bono besucht die Ruinen des Alcazar

Madrid, 13. Okt. Am letzten Tage seines Besuchs in der spanischen Hauptstadt besichtigte Marshall de Bono die Ruinen des Alcazar, die nach dem Zusammenstoß seines Verteidigers, Marshall Moscardo, und des Ministers Camero, General Moscardo führte de Bono selbst durch das Hauptdenkmal des Alcazar und berichtete ihm alle Einzelheiten über den einflussreichen Gedanken.

Nach seiner Rückkehr nach Madrid besichtigte de Bono ein Lager der Jugendorganisation der Falange in Begleitung des nationalen Jugendführers Conrado Sanja. Am Sonntagmorgen ist de Bono von Madrid nach Sevilla abgereist, wo er sich Erholung der Stadt für die Zeit nehmen wird, um sich dann nach Granada zu begeben.

Churchill läßt wieder „treffen“

Ein zweifellos einfaches Verfahren, auf jeden Fall zu einem Erfolge zu kommen

Berlin, 14. Okt. Als in der Nacht zum Sonntag englische Flugzeuge in Deutschland einfliegen, erreichen auch einige von ihnen Berlin, wo sie vereinzelte Spreng- und Brandbomben abwarfen, die jedoch keinen besonderen Ansehens erzielten. Das ist die jeder bekannte Tatsache, die jedoch die Londoner Augenwäucher nicht im mindesten hindert, die Erfolge nach eigenem Ermessen zu bestimmen. Wenn diesmal statt der sonst üblichen Bombardierung von Wohnhäusern und Krankenhäusern einmal kein Schaden angedacht wurde, so gibt der amtliche Bericht des britischen Informationsministeriums doch wieder in gewohnter Weise bekannt: „In Berlin wurden mehrere Ziele getroffen, darunter ein Elektrizitätswerk, eine Gasanstalt und ein bedeutender Vorratshaus.“

Dieses zweifellos einfache Verfahren, auf jeden Fall zu einem Erfolge zu kommen, arbeitet also immer nach dem gleichen Schema: Elektrizitätswerk, Gasanstalt,

Bahnhof, für das es zur Vartierung einmal der Potsdamer ein andermal der Anhalter Bahnhof, oder wie jetzt, ein Güterbahnhof ist. Ansehens stellt man in London, durch die sich fast immer gleichbleibende furcht Wiederholung doch einmal Eindruck zu machen. Es fragt sich nur, auf wen und welchen. Zweifellos verfahren die Londoner Amtshelfer solche Berichte, um dem englischen Volk die Illusion von eigenem Erfolg und von einer Schwächung des Gegners zu geben. Eine recht fruchtbringende Methode, denn die paulinische deutsche Vergeltungsaktion, die England für die vielen Städte und Bombenabwürfe auf deutsche Dörfer, Städte und Krankenhäuser und Kirchen mit der Schwere des deutschen Schwerts zu spüren lassen, dürfte die Londoner doch wirkungsvoller beeindrucken, als die substanzlosen „Erfolgsberichte“, mit denen Churchill und Luftschiffbauern ihr Land und die Welt zu täuschen wännen.

.. dasieht ein Lindenbaum

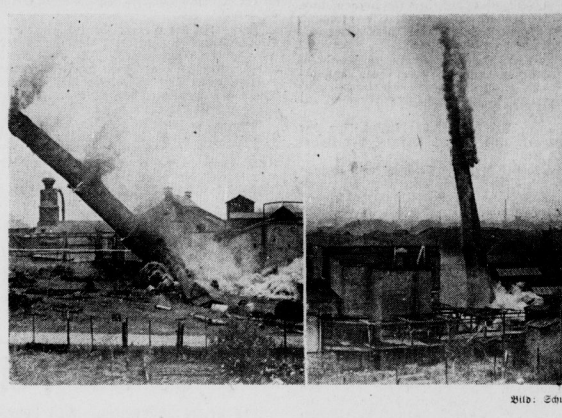
Blatt um Blatt sinkt jetzt im Oktoberwind von den Bäumen. Die Natur bereitet sich auf den Winterfall vor. In Feld, Wald und Garten ist es leer geworden.



Die Kröllwischschlote sind gesunken...

Grauenvolle Morlot vom einen und vom anderen Schlot, den Guten zur Bekehrung, den Bösen zur Bekehrung

Vernimm, o Menschheit, die Geschichte. Die grauenvolle Morlot. Von einem und vom anderen Schlot! Im Kröllwisch hart vor Dalles Zaun.



Schon ist das die Flamme feiß empur. Und rings verunkunnte es im Rauch. Der erste Schlot begann zu rauchen.

14 jähriger Muttermörder?

Furchtbare Mordtat an einer Geschäftsfrau - Drei Jugendliche auf der Flucht

Das Juchan. Am 14. Oktober ist die Tochter eines Schmiedemeisters in Bad Lautsch, Maria Elisabeth Brier, geübliche Ehefrau, geboren Erler,

Der Milchverkäufer und der wärrigen Unrede

Bitterfeld. Der Milchverkäufer Wilhelm Schumann aus Bitterfeld verkaufte mehr Milch, als er auf Grund seines Besitzes beschaffen konnte.

„Regnet es bei Ihnen durch?“ Der laßige Dachdecker von Leipzig Leipzig. Dieser Tag trat in der inneren Stadt ein 17 bis 18 Jahre alter unbekannter Verbreiter auf der sich als Dachdecker ausgab und angeblich im Auftrage des Hausmeisters nachfragte.

Kreisamtsleiter Andrä, Halle, kommt nach Bitterfeld

Bitterfeld. Der letzte Kreisamtsleiter der NS-Volkspolizei in Halle, Rudolph Andrä, wird die Kreisamtsleitung der NS-V. in Bitterfeld übernehmen.

Der Oberpräsident bereift den Mansfelder Gebirgskreis

Mansfeld. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsrat von Ulrich, unternimmt am kommenden Dienstag eine Besichtigungstour durch den Mansfelder Gebirgskreis.

Fünfjähriger kehrte auf der Verkehrsstraße um...

Wannau. Ein kleiner Junge, der fünfjährige Gotthard Worn, ist auf der Straße von einem Motorabfahrer fast tödlich verletzt worden.

Fälliger Polizeibeamter überfiel eine Kadabrerin

Altenleben. Ein Gendarmeriebeamter nahm einen gewissen Werner Spendrin aus Esmanceleben, Kreis Cröbern, fest.

Stuhmüchtige Geschäft mit heiße

Stuhmüchtige Geschäft mit heiße. Aufsuchens für einen Kriegslieferer Leipzig. Wegen Verstoßens an der Kreisamtsvollzugsanordnung in Verbindung mit Vergehen gegen die Verbrauchsregelung hatte sich vor dem Sondergericht Leipzig der 40 Jahre alte August Friedrich Spillner vor verantworten.

Frauen befehlen Soldaten im Feld

Magdeburg. Vor dem Sondergericht Magdeburg hatten sich die Zwillinge Elm Buchholz und die Zähringe Elisabeth Zandig beide in Burg wohnhaft und verheiratet, wegen schwerer Unterschlagungen unter den strafverjährbaren Voraussetzungen der Vollstreckungsverordnung zu verantworten.

Der „Wein-Geist“ von Schönebeck

Die weiße Gestalt auf dem nächtlichen Dach und was der Hausbesitzer entdeckte

Schönebeck. Passanten hatten in den letzten Wochen einen gruseliges Erlebnis. Auf dem hohen Dach eines Hauses bemerkten sie eine weißgeliebte, geisterrichte Gestalt, die einmal am großen Schornstein lauerte und in den Wind haarte.

Wan der Geburtstagsfeier in den Tod

Burg. Der 41jährige Erich Besthorn von hier erlitt gerade an seinem 41. Geburtsfest einen schweren Unfall, der seinen Tod zur Folge hatte.

Heilfürsorge bei der Wehrmacht

Die Wehrmacht-Heilfürsorge wird auch in den Fällen gewährt, in denen der Angehörigen nicht Wehrmachtangehörige sind, wie das RKZS bekanntmacht.

96 Hauer rettet die Punkte

Kriket Magdeburg verlor 2:1

Zwei Tausende mußten sich die beiden Fußballhänger nach dem gefälligen Mitspielen abgeben...

96 Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

Der Heuling Moxrethna sorgte für die Ueberraffung des Tages

96 Hauer rettet die Punkte

Während die Off der 96 Hauer gegen die vielen Zuschauer...

96 Hauer rettet die Punkte

Während die Off der 96 Hauer gegen die vielen Zuschauer...

96 Hauer rettet die Punkte

Während die Off der 96 Hauer gegen die vielen Zuschauer...

96 Hauer rettet die Punkte

Während die Off der 96 Hauer gegen die vielen Zuschauer...

Die Ueberraffung des Tages

96 Hauer rettet die Punkte

Während die Off der 96 Hauer gegen die vielen Zuschauer...

96 Hauer rettet die Punkte

Während die Off der 96 Hauer gegen die vielen Zuschauer...

96 Hauer rettet die Punkte

Während die Off der 96 Hauer gegen die vielen Zuschauer...

96 Hauer rettet die Punkte

Während die Off der 96 Hauer gegen die vielen Zuschauer...

Hockeyspieler melden:

10.10.96 - Hockeyspieler melden

Die Ueberraffung des Tages... Hockeyspieler melden...

10.10.96 - Hockeyspieler melden

Die Ueberraffung des Tages... Hockeyspieler melden...

10.10.96 - Hockeyspieler melden

Die Ueberraffung des Tages... Hockeyspieler melden...

10.10.96 - Hockeyspieler melden

Die Ueberraffung des Tages... Hockeyspieler melden...

10.10.96 - Hockeyspieler melden

Die Ueberraffung des Tages... Hockeyspieler melden...

Sachsen gewann den Aderpreis

In Mannheim verlor Baden mit 14:12 (7:7)

Das Endspiel um den Aderpreis des Reichsparlaments...

Sachsen gewann den Aderpreis

In Mannheim verlor Baden mit 14:12 (7:7)

Das Endspiel um den Aderpreis des Reichsparlaments...

Sachsen gewann den Aderpreis

In Mannheim verlor Baden mit 14:12 (7:7)

Das Endspiel um den Aderpreis des Reichsparlaments...

Sachsen gewann den Aderpreis

In Mannheim verlor Baden mit 14:12 (7:7)

Das Endspiel um den Aderpreis des Reichsparlaments...

Wormitz lieh auf dem Handballmeisterschaft

Die im Sportbezirk durchgeführten Handballmeisterschaften...

Die im Sportbezirk durchgeführten Handballmeisterschaften...

Die im Sportbezirk durchgeführten Handballmeisterschaften...

Die im Sportbezirk durchgeführten Handballmeisterschaften...

Handball der unteren Klassen

In der ersten Klasse des Handball...

In der ersten Klasse des Handball...

In der ersten Klasse des Handball...

In der ersten Klasse des Handball...

Autorennen über 9500 Kilometer

In Zwickau wurde das längste Autorennen...

In Zwickau wurde das längste Autorennen...

In Zwickau wurde das längste Autorennen...

In Zwickau wurde das längste Autorennen...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

10.10.96 - Kriket Magdeburg 2:1 (1:0)

Die halben 96 sind fast in den Mitspieler der Kriketmannschaft...

Lastkraft im Meißnerhof

Bei dem Meißnerhof...

Bei dem Meißnerhof...

Wittenberg 07 Gebietsmeister im Fußball

Wittenberg wurde zum Meißnerhof...

Wittenberg wurde zum Meißnerhof...

Handball der unteren Klassen

In der ersten Klasse des Handball...

In der ersten Klasse des Handball...

Autorennen über 9500 Kilometer

In Zwickau wurde das längste Autorennen...

In Zwickau wurde das längste Autorennen...

Hammer und Amboss der Zukunft

Jugend zweier Nachbarvölker - Streiflichter aus dem besiegt Frankreich

Von Kriegsberichter Dahn

PK. Ein Gefangenlager in Mitteleuropa. Wir sehen vor uns einen gefangenen französischen Offizier, der müde erschöpft von dem Erleben der vergangenen Stunden auf der Erde liegen und vor sich blickt. Wenige Meter neben ihm fesselt ein Gefangener, der in Zyklopenart eingegraben wurde, als er aus fähigem Hinterschall auf unsere Kameraden schob. Das Urteil des Kriegsgerichts war gefällt. Das Urteil wird eine Zelle des Verhörs sein. Es wird sein, um das Verhör zu erleichtern, das der Offizier in großer Hofe und erklärt: Dieser Schwärze ist unser Kamerad. Er ist Angehöriger unserer Nation. Er hat mit uns zusammen die Waffen für sein Frankreich gefasst; aber mit werden um ihn franten um einen Bruder! Für uns gab es hier keine Diskussion mehr. Uns interessierte nur noch der Beruf dieses jungen Offiziers. Er ist Lehrer in einer Provinzstadt im Süden Frankreichs.

Dieses die Nation, die noch vor wenigen Jahren mit all ihren Nachbarn verlobte, zu verhindern, daß Deutschland keine Einheit vollzieht, so wie Frankreich die Einheit vollzogen hat, hatte im Wald von Compiègne den Fardon eines größeren Siegers erhalten. Ein härteres Geschick war angetreten, das in eine Zeitenwende hineinwuchs mit dem entlassenen Willen, sein Schicksal zu zwingen. Die Jugend Deutschlands hatte als Erzieher die Stürme von Verdun, die Grabenkämpfer aus vier bitteren Jahren.

Aus der Not des Vaterlandes wuchsen die Ideale, und aus dem Willen zum Leben waren die Waffen zur Freiheit geschmiedet worden. — So hand die einsatzbereite allen Führer trotzend Jugend Deutschlands den politisierenden Meibeten und den forderlichen Generaten des Weltens gegenüber. Und so konnte der Führer am 1. September 1919 von dem inneren Verstand verstanden: „Die deutsche Jugend aber wird strahlenden Dezens ohnehin erfüllen, was die Nation, der nationalsozialistische Staat, von ihr erwartet und fordert.“

Wegbereiter des Sieges



Arbeitsmänner schaffen mit der Anlage von Feldflugplätzen in Nordfrankreich die Voraussetzung für die Feindflüge unserer Luftwaffe

Und dann ein anderes Bild. An dem Friedhof einer Kleinstadt an der Loire steht ein deutscher Panzerwagen. Aus dem geöffneten Antriebs tragen zwei Männer der Besatzung beständig eine Leiche Gehalt heraus und legen sie neben dem Kampfwagen auf die Erde. Dann nehmen die beiden Dase und Schaufel und graben in einer Ecke des Friedhofs die letzte Ruhestätte für den toten Kameraden. Wir treten hinzu und bilden mit den beiden zusammen das kleine Kameradenglied. Keine Hand löst die Leiche ab; denn die Zeit ist abgelaufen, die einfache Holztruhe mit der Aufschrift über dem frischen Erdbügel steht, treten die Panzerrollen noch einmal vor das Grab und nehmen Abschied. Dann müssen sie weiter, zu dem anderen, die schon über die Kriegsgräber gehen sind, dem stehenden Feinde nach.

In eilender Eile erzählen sie uns noch von dem Heldentod ihres Kommandanten. Sie waren noch den Kämpfen in Flandern und nach dem Vorstoß nach dem Sieg der siegreichen Offensive im Gemarken des Zarnes eingelegt worden. Durch alle Vorräte und Feuerband der Aufklärungsorgane, durch Wiederlandene der Weisheit hat sie der Unteroffizier glücklich geleitet. Viel leichter Weg führte sie durch einen Waldweg in die Richtung des Vortrages. Die Straße war nur noch durch Pfostenstümpfe und Gefangenensplunnen belebt; seit Stunden zeigte sich kein Widerstand mehr. Der Kommandant hatte den Weg frei gemacht, um den Kameraden bessere Zufahrt zu ermöglichen. Da bricht der Unteroffizier plötzlich wortlos zusammen. Sie halten sofort und leben erhaunt auf — einen Toten. Der Schrei war unter dem Geräusch der Motoren und des Schusses nicht zu hören worden. In maßloser Wut riefen sie den Kameraden auf das Wildfeuer am Waldbrand, aber vergebens. Es war die letzte „Zat“ eines Gefangenens, der vielleicht jetzt schon, da mit dies ersten, keine Waffe wegnahm und sich irgendeinem Gefangenentrupp anschloß.

Das sind nur zwei kurze Aufzüge aus einem Strom gewaltiger Geschehnisse. Aber sie zeigen auch Wesen auf, zwei verschiedene gefaltete Menschenseelen, die Hammer und Amboss sein werden. Die Jugend Frankreichs hat einmal über ein ausgehendes und verratenes Deutschland triumphiert und lebte weiter in der tückischen Verlogenheit eines vermeintlichen Siegers. Sie paradierte vor dem feierlichen Nebelmann und Triumphphogen ihres Landes und zog dann mit ihren Hegerorden an den Rhein und in das Land an der Ruhr. Sie hörte die Hahnenkrieger ihrer Paradenfeier und bildete sich zu anmaßenden Selbsttäuschern.

In wenigen Wochen aber hatten die deutschen Armeen den Raubhauz Richelieus und das Werk seiner geliebten Nachfahren bis Remaud bis auf die Grundstein erschüttert.

Der fromme Opferkinderüber und der findige Pirater

(Sk.) Oissabon. In einer Kirche der portugiesischen Stadt Santarem wurde lange Zeit hindurch der Opferkinder auf raffinierte Weise ausgeplündert, ohne daß äußere Spuren daran zu sehen waren. Und der Täter zu entlarven, kam der findige Pirater auf eine gute Idee: er ließ am Opferkinder eine feinerde Alarmpriorität verheißt anbringen und legte sich selbst in der Sakristei auf die Vauer, während der Wehner in der Höhe der Eingangsfeier besaß. Nach langem vergeblichem Warten schickte eines Tages die Alarmpriorität und rauch verließ der Wehner die Sakristei. Bei der Nachschau konnten beide nur einen an einem Seitenaltar im Gebet verknüpften Knöcheligen bemerken — er lag bestand sich niemand im Innern des Gotteshauses. Man zwang den Mann trotz seines Sträubens, seine Taschen zu leeren, und hervor kam eine Menge Kleingeld sowie eine Serie Einheitswertzeuge. Auf der Polizei vernehmen, daß der Täter schon seit einiger Zeit durch Opferkinderüberhebung seinen „Lebensunterhalt“ bestritten zu haben. Der Pirater war auf seinen Detektivverfolg nicht wenig stolz.

Prügel für eine falsche Prophetin

Wenn die Schwiegermutter die Zigeunerin anhört . . .

Vor dem Gericht erschien, so wird aus Belgrad berichtet, ein junger Bauer aus dem bosnischen Dorf Glamur unter der Anklage schwerer Körperverletzung. Er hatte fünf vor der Hochzeit geheiratet, als ihm plötzlich die Mutter der Braut, eine Witwe, erklärte, daß sie die Hochzeit ihrer Tochter nicht mehr gehalten könne. Eine Zigeunerin hatte ihr prophezeit, daß ihre Tochter nie glücklich werden könnte, wenn sie den jungen Bauern heiratete. So sehr die beiden Brautleute sich widerlegten, die Mutter blieb hartnäckig bei ihrem Verbot, ja sie verlangte bald auch, daß die Tochter einen anderen, den Bauern Petrovic heiratete, da die Zigeunerin von ihm prophezeit hätte, er wäre der einzige, der die Tochter glücklich machen könnte.

Bei über eine Leiter in die Kammer stieg. Raum war der betagte Don Juan wieder einmal am Fächerbrecht angelangt, da zogen die Schritte der Leiter weg und der Alte konnte sich gerade noch am Sims festhalten. So hing er nun, bis ihn seine Kräfte verließen und er gellende Schreie ausstieß. Ein Nachtwächter, der zufällig vorfam, befreite ihn aus seiner peinlichen Lage. Doch auch der Vater des Mädchens war aufgebracht und verdroß den unerwünschten „Schwiegerhohn“ nach Strich und Faden.

2000 Dollar in einem alten Hut

(Hh.) Charleston (N. C.). Auf der die amerikanischen Städte Columbia und Florence verbundenen Landstraße fand man einen alten Landstreicher tot auf, der anscheinend an Herzschwäche gestorben war. In seinem Notzettel las man den Hinweis: „Mein Koffer ist in meinem Hut.“ Als man das Futter der höchsten Kopfbedeckung aufreißte, fielen Scheine im Werte von 2000 Dollar heraus. Nun ist man auf der Suche nach den rechtmäßigen Erben des Alten.

Jedem Baby einen Obstbaum

Auf Veranlassung der Kreisbauernvereine Wien wurden, so wird in der Wienerischen „Post und Presse“ berichtet, die Kreisbauernführer und Gartenbauvereine beauftragt, in ihren Vereinen anzulegen, daß für jedes Kindgeborene ein Obstbaum gepflanzt wird wie auch in einigen Teilen des Zuberer Landes bereits seit uralten Zeiten Brauch ist. Die Anpflanzung erfolgt nach einer

Schwammgummi für alle Zwecke Gummi-Bieder

sehen Plan und an sorgfältig ausgewählten Stellen. Die Pflege der Obstbäume ist von der M. J. übernommen worden. Die Einführung dieses schönen Brauches ist nicht nur idealen Wert, sondern wird auch zu einer erheblichen Steigerung der Obsterezeugung im Wiener Streek führen.

Sammelabzeichen: Kampfbeile und Streitäxte



Die Deutsche Arbeitsfront sammelt bei der 2. Reichsstraßensammlung im 2. Kriegs-Winter, hiltswerk am 19. und 20. Oktober. Das Bild zeigt das NSV-Müttererholungsheim „Schloß Wildberg“ im Schwarzwald.

Zwiel Liebe, die durch den Maagen ging

(wg.) Ohio. Einen nicht alltäglichen Scheidungsgrund, dem sogar fähiggeben wurde, brachte der Amerikaner Joe Diggins vor dem Richter in Ohio vor. Er gab an, daß ihm keine Ehefrau richtiggein möchte, indem sie ihn zwänge, die nachhaftenden und fetterlen Federbüsten zu sich zu nehmen. In den drei Jahren seiner Ehe habe er sein Gewicht mehr als verdoppelt. Während er am Hochzeitstag nur 146 Pfund gewogen habe, betrage sein Gewicht heute über drei Zentner!

Wie einem 70jährigen das Fensterln vergällt wurde

(Hh.) Szarvas (Ungarn). Eine bittere Lehre gaben ungarische Bürger einem 70 Jahre alten Viehhändler, der sich um ein junges Mädchen benarb, zu dem er allmählich auf dem nicht mehr ungewöhnlichen

Don den Kennplätzen des Reiches

Wenken zu Oppargarten am 13. Oktober
1. N. (4000 WR), 1600 Meter: 1. G. Hofmann...

Wenken zu Teisberg am 13. Oktober
1. N. (4000 WR), 1600 Meter: 1. G. Hofmann...

S Fußball im Zahlenpiegel

Wetterschicksale in den Vereinen:
Cherubim: Breiten Winau - 28 Jüterbog 4:0...

Wittelsheim: Wilmersheim 0:0 - 288 Zwickau 4:2
2.2. Spvg. Korb 1:1, 288 Zwickau - Bayern 7:0...

CT LICH SPIELE
Riebeckplatz
Ein ganz großer Erfolg!
Wir spielen weiter!
2. Woche!
Falstaff in Wien
Ein lustiges Spiel um Eifersucht und Liebe...

Schauburg
Ab morgen Dienstag!
Ein glanzvoller Film
großer Ereignisse!
Carl Ludw. Diehl
Olga Tschschowa
Karin Hardt

Palast LICHTSPIELE
Morgen Erstaufrührung
Der Film einer großen Liebe:
Olga Tschschowa
Hans Stüwe
Hilde Körber
Paul Otto
Otto Gebühr
Fritz Rasp

Ufa-Theater
Das Mädchen im Vorzimmer
Ein Ufa-Film mit
MAGDA SCHNEIDER
CARSTA LOCK
ELISABETH LENNARTZ
HEINZ ENGELMANN
RICHARD HAUSLER
HANS LEIBEL
ERICH FIEDLER
RUDOLF PLATTE

Ufa-Theater
Die letzten 4 Tage!
Hier wird ein aus sprühender
Länge geborener und mit ver-
schönerender Einheitsmäßig-
keit gestellter
lachenden Erlebnis!
Engel mit
kleinen Fehlern

Gr. Besetzung! Aufreg. Abenteuer!
Phantast. herrliche Ausstattung!
Prick. musikal. Erlesene Eleganz!
alles vereint dieses
von altem Ernst und heiterer
Verliebtheit erfüllte Film!
Großes Vorprogramm!
Jugendl. über 14 J. zugelassen!
Heute letzter Tag!
Der Postmeister
2.05 5.20 7.45 Uhr

Die neueste Wochenschau
Neue Anfangszeit!
Werk: 3.15, 5.30 7.45 Uhr
Für Jugendl. untl. 18 Jahren nicht zu!
Alle Wünsche
sind erfüllt
eine billige Fort-
setzung in der Scale-
Zeitung...

Ufa-Theater
Alte Promenade
Beachten Sie bitte die neuen Anfangszeitel:
Werktag und auch Sonntag
täglich: 2.45, 5.15, 7.50 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.
Deutsches
Berufszehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989